



Engtalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Engtal

Erscheint täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis monatlich 1.50 RM...
Druck, Verlag u. Vertrieb: Schriftleitung: Theodor Graf, Wildbad i. Schw., Wilhelmstr. 54, Tel. 479. - Wohnung: Villa Hubertus

Nummer 59

Fernruf 479

Montag den 11. März 1935

Fernruf 479

70. Jahrgang

England vor der Entscheidung

Zur Unterhaus-Debatte über das Weißbuch

Am Montag beginnt im englischen Unterhaus die Debatte über den Behretat und, wie die Dinge heute liegen, selbstverständlich auch über die großen Fragen der europäischen Politik...

Etwas anderes ist es, ob es der Regierung gelingen wird, ihr Vorgehen in der Frage der Veröffentlichung des Weißbuches außenpolitisch zu rechtfertigen...

Herr Eden, Lordziegelbewahrer des Kabinetts Macdonald, und eine für die englische Außenpolitik durchaus nicht gleichgültige Persönlichkeit, hat sich soeben genötigt gesehen, in einer Rede in Swindon sich mit den Angriffen, die in England selbst gegen die im Weißbuch vertretene Politik erhoben werden, auseinanderzusetzen...

Vielleicht freilich ist das nur ein Widerspruch gegen die Logik des Denkens, weniger gegen die Tatsachen, die die bisherige Erfahrung zeigt. Das System der regionalen Hilfsleistungspakte ist eine Erfindung Frankreichs...

Tagespiegel.

Der Beauftragte der Reichsregierung für Abrüstungsfragen, von Ribbentrop, hat dem englischen Journalisten Ward Price eine Unterredung gewährt...

Am Samstag fand in Bayreuth in Anwesenheit des Führers die Beilegung des tödlich verunglückten Gaultiers Schemm statt. Die Trauerrede hielt Reichsminister Rudolf Hess.

Mit Ansprachen der Reichsminister Dr. Gürtner und Dr. Franz wurde in Berlin die Reichsnotarlammer eröffnet.

In Griechenland hat jetzt die Offensive der Regierungstruppen begonnen, die Aufständischen weichen kampflös zurück.

Mag Schmeling hat in der Hamburger Hanseatenhalle den Amerikaner Steve Hamas in einem Ausscheidungskampf um die Weltmeisterschaft in der 9. Runde durch technischen K.o. besiegt.

haben geradezu eine Welle des Kustungsstiebers über Europa geschwemmt. Auch England zieht jetzt mit seiner Heeresvorlage die Konsequenz daraus.

Nur Deutschland soll das verwehrt bleiben. Wenn es gegenüber dem, was rundum geschieht, die Pflicht empfindet, auch seinerseits Vorbereitungen zu treffen, die verhindern sollen, daß es eines Tages allein inmitten eines Ringes von Staaten steht...

Im Dezember 1932 haben die Großmächte Deutschland feierlich die Gleichberechtigung verbrieft. Inhalt und Ton des englischen Weißbuches zeigen, daß man weder auf dem Gebiete der militärischen Gleichberechtigung das damals gegebene Wort zu halten gelonnen ist...

Unterredung von Ribbentrop mit Ward Price

Berlin, 10. März. Der Beauftragte der Reichsregierung für Abrüstungsfragen, von Ribbentrop, hat den bekannten Journalisten und Freund Lord Rothermeres, Ward Price, ein Interview gewährt...

Ward Price: England hat mit Bedauern von der Unmöglichkeit des Führers gehört. Ist sie ernster Natur, oder steckt etwas hinter dem Gerücht, daß sie diplomatisch ist?

Ribbentrop: Um Ihre parlamentarische Sprache zu gebrauchen: Die Antwort auf beide Fragen ist negativ. Der Führer brachte aus dem Saargebiet eine starke Heiserkeit mit. Verzügliche Verordnungen veranlaßten ihn, alle Verabredungen abzuliegen und um eine Verschiebung des britischen Besuches zu bitten.

Ward Price: Dann ist es also nicht wahr, daß die Verschiebung des britischen Ministerbesuches mit der Veröffentlichung des Weißbuches etwas zu tun gehabt hat?

Ribbentrop: Weißbücher scheinen das Pech zu haben, daß sie, wann immer sie auch erscheinen, Beunruhigung und alle möglichen Kombinationen hervorrufen. Eines aber muß ich Ihnen sagen: Niemand in Deutschland vertritt den Teil des Schrifttums, der sich mit Deutschland beschäftigt...

Ward Price: Dann stimmt es also, daß das Weißbuch in Deutschland Entrüstung hervorgerufen hat?

Hier antwortete von Ribbentrop sehr ernst: Entrüstung? Nein, vielmehr eine bittere Enttäuschung. Denn was ist geschehen? Als Antwort auf den vorläufigen Geist des englisch-französischen Communiqués hat Deutschland am 15. Februar an England eine freundliche Aufforderung zu einer freien Besprechung des europäischen Problems ergehen lassen...

rantiemacht des Locarnopattes gebeten, in zweifelhafte Besprechungen in Berlin seine Hand zu einer fairen Lösung des Problems zu reichen. Es schien ein neuer Geist, in dem diese Noten gewechselt und in dem die Einladung von Großbritannien angenommen wurde...

Ward Price: Gegen welche Teile des Weißbuches erhebt die deutsche öffentliche Meinung Einspruch?

Ribbentrop: Es steht uns nicht an, irgend welche Meinung über die Bedürfnisse der britischen Verteidigung zu äußern. Vielleicht versteht Deutschland besser als irgend ein anderes Land, daß England für seine Sicherheit sorgen und in dieser Welt der Rüstungen stark sein muß...

Daß das Weißbuch versucht, Deutschland in den Augen des britischen Volkes für Englands Aufrüstung verantwortlich zu machen. Daß Deutschland selbst vollständig abgerüstet hatte, ist eine Tatsache...

Das heißt also, Deutschland hat seine im Friedensvertrag übernommene Abrüstungsverpflichtung — auch nach dem Urteil Englands — erfüllt. Das Ausmaß dieser Abrüstung war ungeheuerlich. Deutschland hat fast seine gesamte Flotte zerstört oder ausgeliefert, 56 000 Geschütze wurden vernichtet...

Und zweitens empfindet man es in ganz Deutschland als unmögliches Verfahren, zwischen dem Willen und der Absicht des Führers und der Tendenz der öffentlichen Meinung und insbesondere der Erziehung der Jugend einen Zwiespalt herzustellen zu wollen...

Was würde man in England sagen, wenn die deutsche Regierung umgekehrt mit englischen Ministern in London Verhandlungen pflegen würde, aber die Abereinmimmung zwischen ihnen und dem britischen Volk anzweifeln wollte? Es ist nicht wahr, daß die deutsche Jugend kriegerisch erzogen wird...

Ward Price: Und die Reichswehr? Ist der alte militaristisch-aggressive Geist, den die Welt früher der Junkerlaste zuschob, nicht in der deutschen Armee noch vorhanden?

Ribbentrop: Dies ist immer das letzte Schreckgespenst, wenn alle anderen Argumente nicht mehr ziehen. Zunächst glauben Sie mir eines: Es gibt heute in Deutschland keine Kaste mehr, weder eine Junkerkaste noch irgend eine andere! Wir sind ein Volkstaat und ich glaube, daß die Idee der hitlerischen Volksgemeinschaft auch in der Zusammenlegung der Reichswehr einen eindeutigen Ausdruck gefunden hat...





